

# Leitfaden für den Ablauf des Demeter Hofgesprächs

## **Anliegen des Demeter-Hofgesprächs:**

Jeder Hof, jede landwirtschaftliche Individualität ist anders, d.h. jeder Bauer, jede Bäuerin braucht individuelle Ziele und Maßnahmen für die Entwicklung seines Betriebes. In der heutigen Zeit, die für die Landwirte durch starken wirtschaftlichen Druck gekennzeichnet ist, wird es zunehmend schwieriger, ideale und persönliche Ziele umzusetzen und zu verwirklichen. Die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise beinhaltet viele Aspekte, die über das rein Materielle hinausgehen und sie muss deshalb von den sie ausführenden Menschen aus freiem Antrieb ergriffen werden.

Mit Hilfe des Demeter-Hofgesprächs sollen die Verantwortlichen bei der Entwicklung Ihrer Betriebe und der Qualität der biologisch-dynamischen Arbeit begleitet und unterstützt werden. Dies hat insbesondere eine soziale Dimension. Dabei geht es um das Interesse am Mitmenschen, um Gemüts- und Herzensangelegenheiten und um die Wahrnehmung und Anerkennung der geleisteten Arbeit.

Unser Bestreben muss es sein, dass wir in wirklicher Anteilnahme uns öffnen für die Bedürfnisse der anderen. Damit schaffen wir die Voraussetzungen für eine Begegnung und Zusammenarbeit, die geprägt ist von gegenseitigem Respekt und Anerkennung. Deshalb sollte ein wesentliches Element des Demeter-Hofgesprächs, ein die Entwicklung der Menschen auf den Höfen fördernder Dialog sein. Das Gespräch soll damit die Entwicklung von motivierenden Zielen auf den Höfen unterstützen und stärken.

---

## **Charakter des Gesprächs:**

Der Betrieb und die Menschen auf dem Hof stehen im Mittelpunkt des Gesprächs.

Das Gespräch dient der gegenseitigen Wahrnehmung und der Anerkennung im Bemühen biologisch-dynamisch zu wirtschaften.

Das Demeter-Hofgespräch ist ein die Entwicklung der Menschen auf den Höfen fördernder Dialog. In dem Gespräch geht es nicht darum, Urteile zu fällen, sondern vielmehr durch fördernde Fragen zu helfen, in eine sorgfältig reflektierte Rückschau und eine die Ziele befördernde Vorausschau zu kommen. Das Gespräch dient damit unterstützend und stärkend der Entwicklung auf den Höfen.

Erfolgreich erprobt sind nachfolgende drei Gesprächs-Varianten:

### **A. Hofgespräch in der Kleingruppe**

Teilnehmer: 2 Demeter-KollegInnen, Verantwortliche des Hofes.

Ablauf: die vereinbarten Themenbereiche werden angeschaut und besprochen. Die Besucher geben dem Betriebsleiter eine ausführliche Rückmeldung und es können Entwicklungsschritte definiert werden über Ziele und Maßnahmen des nächsten Jahres. Die wesentlichen besprochenen Punkte und Vereinbarungen werden schriftlich im Protokoll festgehalten.

### **B. Hofgespräch in einer Intensivgruppe**

Teilnehmer: Es bilden sich Gruppen von 5-8 Personen, die sich gegenseitig besuchen.

Ablauf: Jeder Teilnehmer und sein Hof wird einmal in den Mittelpunkt gestellt. Durch die Kontinuität der Teilnehmer und die Regelmäßigkeit der Treffen entwickelt sich eine intensive Beziehung und Vertrautheit in der Gruppe. Allerdings ist auch der Zeitaufwand für die regelmäßige Teilnahme recht hoch und damit nicht für jeden leistbar. Auch hier werden konkrete Vereinbarungen erreicht und protokolliert.

### **C. Hofgespräch mit der ganzen Arbeitsgruppe**

Teilnehmer: Bei den regelmäßigen monatlichen Arbeitsgruppentreffen auf den Höfen wird die Hofentwicklung betrachtet.

Ablauf: Da hier die Gruppe größer ist, sind die besprochenen Inhalte erfahrungsgemäß nicht so persönlich geprägt und tiefgehend. Trotzdem gibt es aber ebenfalls Vereinbarungen mit Protokoll.

## **Rahmenbedingungen:**

Es werden keine Vorgaben gemacht. Thema und Rahmen sind frei wählbar. Die eingeladenen Demeter-KollegInnen sollten möglichst viel Erfahrung insbesondere im biologisch-dynamischen Landbau haben. Für Ablauf und Organisation gilt Eigenverantwortung. Umstellungsbetriebe können das Demeter-Hofgespräch mit ihren Umstellungsbetreuern durchführen. Für Betriebe, die aufgrund von Schwierigkeiten Gespräche mit dem Vorstand oder der Geschäftsstelle hatten, können diese Gespräche das Hofgespräch ersetzen.

Das Hofgespräch soll bis 30. November stattgefunden haben. Danach geht das Protokoll an die Geschäftsstelle. Ohne Protokoll keine Anerkennung (Urkunde).

# Leitfaden für den Ablauf des Demeter Hofgesprächs

## Vorschlag für den Ablauf des Demeter-Hofgesprächs (Dauer: ca. 3 Std.)

### 1. Begrüßung und Vergegenwärtigen (ca. 10 Min):

#### Verantwortlichkeiten und Ablauf festlegen:

- Wer übernimmt welche Aufgabe (Moderation/Dokumentation)
- Liegen alle nötigen Unterlagen den TeilnehmerInnen vor (Protokoll vom Vorjahr, aktuelle Demeter-Zertifizierung etc. )
- Ablauf, Zeitplan

#### *Hinweise:*

*Die/der ModeratorIn ist verantwortlich für den zeitlichen und inhaltlichen Ablauf (bei der Sache bleiben) Die/der ProtokollantIn ist für die Dokumentation verantwortlich. Sie/er kann mit Hilfe der Protokollvorlage auch auf den inhaltlichen Verlauf achten.*

### 2. Einführung durch die Gastgeber als Betriebsbericht vorbereitet (ca. 15 Min)

- Vorstellen des Betriebes anhand eines kurzen Betriebsberichts
- Wie war das zurückliegende Jahr?  
Entwicklungen, Veränderungen, Probleme, Erfolge
- Was wollen die Gastgeber heute schwerpunktmäßig bearbeiten / Beim Rundgang zeigen?

### 3. Hofbegehung: (konzentriert und zügig vorangehen) (ca. 75 Min)

- Ein bis zwei thematische Schwerpunkte, frei wählen
- Einen Schwerpunkt auf biologisch-dynamische Aspekte (Präparate, Tierhaltung etc) legen.
- Welche richtlinienrelevanten Fragen aus der Demeter-Zertifizierung sind zu besprechen?

#### *Hinweis:*

- nur zu den ausgewählten Schwerpunkten/Bereichen führen. Nicht den ganzen Hof ablaufen
- Vorher Ankündigung durch Betriebsleiter, wo er die Besucher hinführen will und warum
- die Gelegenheit für die Besucher Fragen an den Gastgeber zu stellen.

### 4. Gespräch über die zukünftige Betriebsentwicklung: (ca. 60 Min)

- 1-3 Probleme oder Ziele aussuchen, die ausführlicher besprochen werden sollen
- Rückschau:  
Wo treten Schwierigkeiten auf? Hemmende Faktoren etc. ?  
Welche Vereinbarungen wurden beim letzten Hofgespräch getroffen (Protokoll Vorjahr)?  
Welche richtlinienrelevanten Fragen aus der Demeter-Zertifizierung sind zu besprechen? Wo braucht der Betrieb Hilfe bei der Umsetzung?
- Vorschau:  
Welche Anliegen bewegen die Menschen, an welchen Fragen wird gearbeitet?  
Was für Zukunftsfragen/Perspektiven sind gerade aktuell?  
Was soll angegangen, verbessert, was verändert werden?  
Welche Ziele können vereinbart werden?
- Umsetzung:  
Welche Unterstützung wird für die Umsetzung gebraucht?  
Wer kann unterstützen und helfen?  
Wer fühlt sich für die Umsetzung verantwortlich?  
Konkrete nächste Schritte und Vorgehen verabreden!

#### *Hinweis:*

*Dieser Gesprächsabschnitt sollte von einem Moderator strukturiert geleitet werden. Je nach Themenart, Anzahl und Zusammensetzung der TeilnehmerInnen sollte eine geeignete Gesprächsmethode gewählt werden. Das Gespräch sollte sich konzentrieren auf eingegrenzte Ziele/Probleme und sollte lösungs- und ergebnisorientiert sein, so dass sich konkrete Schritte mit Zeitplan als Vereinbarungen ergeben können.*

## Leitfaden für den Ablauf des Demeter Hofgesprächs

### 5. Zusammenfassung und Protokoll (ca. 30 Min)

- Haben wir alle wichtigen Punkte dokumentiert?
- Festhalten der Vereinbarungen und Verabredungen
- Festlegung wer verantwortlich für die Umsetzung und Hilfestellung ist.  
(Termin für das Hofgespräch im nächsten Jahr vereinbaren)
- Unterzeichnung des Protokolls durch die Besucher und den Gastgebern

### 6. Rückblick auf den Tag: (ca. 15 Min)

#### a) Rückmeldung der Besucher an die/den Gastgeber über

- Wahrnehmung der/s Betriebsleiter/s, seiner Frage, seiner Probleme...
- Was ich Dir/Euch gerne sagen möchte...
- Was mich besonders beeindruckt hat...
- Was ich Dir/Euch gerne mitgeben möchte als Tipp/Wunsch/Dank...

#### b) Rückmeldung der Gastgeber an die Besucher

- das Feedback der Besucher soll als Angebot betrachtet werden,
- die Gastgeber entscheiden selbst, was sie annehmen und selbst anmerken wollen

#### c) Rückmeldung gegenseitig:

- Haben wir das erreicht, was wir uns vorgenommen haben?
- Was hat das Hofgespräch den Gastgebern und den Betriebsbesuchern gebracht?
- Waren die Methoden angemessen – Verbesserungsvorschläge?
- Wünsche und Anregungen